

und in der hiesigen Kirche des Predigers an der St. Annen-Kirche, Herrn
Christoph Cölestin Wrongovius verlor die Anstalt ihren ältesten Lehrer. Der würdige Greis,
der das seltene Alter von 91 Jahren erreichte, hatte den in der St. Johannis-Schule zu ertheilen-
den Unterricht im Polnischen im Jahre 1812 übernommen, und setzte denselben mit Treue und Eifer
fast bis zum Ende seines Lebens fort. Sein immer reges und lebendiges Interesse für die
Sprache, mit der er in ihrem ganzen, auch alle verwandten Dialekte umfassenden Umfange auf das In-
nigste vertraut war, deren tieferes Studium ihn fortwährend beschäftigte, und in deren Geschichte
und Literatur sein Name stets eine sehr ehrenvolle Stelle einnehmen wird, machte es ihm zum Be-
dürfnisse, auch Andre für sie zu gewinnen und ihnen das richtige Verständniß derselben zu eröffnen;
und so gehörte es zu den letzten Genüssen, die sein Leben ihm gewährte, die Schüler, welche an
seinem Unterrichte Theil nehmen sollten, seitdem er das Schullokal nicht mehr besuchen konnte, zu
sich kommen zu lassen und sich mit der an ihm so schätzbaren und liebenswürdigen Humanität und
biederherzigen Gemüthlichkeit mit ihnen zu beschäftigen. Sie begleiteten ihn, geführt von den Leh-
rern der Schule, zu seiner Ruhestätte und empfingen an derselben seinen Sarg mit einem Grabge-
fange. Zur Fortsetzung des Unterrichtes im Polnischen hatte er auf das Angelegentlichste den
Sprachlehrer Herrn Makowski empfohlen, dem derselbe dann auch von dem Direktor mit Zu-
stimmung der Wohlthätlichen Schuldeputation übertragen worden ist. — Der Hülfslehrer Herr Dr.
Pfeffer verließ die Anstalt zu Ostern 1855, um in ein gleiches Lehramt in dem hiesigen Gym-
nasium überzugehen, und die ihm anvertraut gewesenen Unterrichtsstunden, so wie das von ihm ver-
waltete Ordinariat der V. B. übernahm der Schulamts-Kandidat Herr Heinrich Adolph Brandt.

I. Lehrer-Personal.

Durch den am 3. Junius 1855 erfolgten Tod des Predigers an der St. Annen-Kirche, Herrn
Christoph Cölestin Wrongovius verlor die Anstalt ihren ältesten Lehrer. Der würdige Greis,
der das seltene Alter von 91 Jahren erreichte, hatte den in der St. Johannis-Schule zu ertheilen-
den Unterricht im Polnischen im Jahre 1812 übernommen, und setzte denselben mit Treue und Eifer
fast bis zum Ende seines Lebens fort. Sein immer reges und lebendiges Interesse für die
Sprache, mit der er in ihrem ganzen, auch alle verwandten Dialekte umfassenden Umfange auf das In-
nigste vertraut war, deren tieferes Studium ihn fortwährend beschäftigte, und in deren Geschichte
und Literatur sein Name stets eine sehr ehrenvolle Stelle einnehmen wird, machte es ihm zum Be-
dürfnisse, auch Andre für sie zu gewinnen und ihnen das richtige Verständniß derselben zu eröffnen;
und so gehörte es zu den letzten Genüssen, die sein Leben ihm gewährte, die Schüler, welche an
seinem Unterrichte Theil nehmen sollten, seitdem er das Schullokal nicht mehr besuchen konnte, zu
sich kommen zu lassen und sich mit der an ihm so schätzbaren und liebenswürdigen Humanität und
biederherzigen Gemüthlichkeit mit ihnen zu beschäftigen. Sie begleiteten ihn, geführt von den Leh-
rern der Schule, zu seiner Ruhestätte und empfingen an derselben seinen Sarg mit einem Grabge-
fange. Zur Fortsetzung des Unterrichtes im Polnischen hatte er auf das Angelegentlichste den
Sprachlehrer Herrn Makowski empfohlen, dem derselbe dann auch von dem Direktor mit Zu-
stimmung der Wohlthätlichen Schuldeputation übertragen worden ist. — Der Hülfslehrer Herr Dr.
Pfeffer verließ die Anstalt zu Ostern 1855, um in ein gleiches Lehramt in dem hiesigen Gym-
nasium überzugehen, und die ihm anvertraut gewesenen Unterrichtsstunden, so wie das von ihm ver-
waltete Ordinariat der V. B. übernahm der Schulamts-Kandidat Herr Heinrich Adolph Brandt.

II. Gegenstände des im verfloffenen Lehrjahre ertheilten Unterrichtes.

Siebente Klasse. Ordinarius: Herr Voelcker.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des
N. Testaments. Die Schüler lernten wöchentlich 2 Bibelsprüche, monatlich ein kurzes Kirchenlied

und in den fünfmaligen Ferien des Jahres das erste Hauptstück des Luther. Katechismus. (Aus den „Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule.“)

Lesen, 10 St. w. Herr Boelker. Erste Abtheilung: Leseübungen im Klein-Kinderfreunde von Dr. Köschin. — Zweite Abtheilung: Buchstabiren in Verbindung mit Lautiren; sodann leichte Leseübungen in Dr. Vorkenhagens „Erstem Übungsbuche im Lesen.“

Deutsch und Orthographie, 6 St. w. Herr Boelker. Kopiren aus dem Lesebuche, Diktirübungen, Kennenlernen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, so wie der Biegung derselben, Memoriren kleiner Gedichte und Liederverse und Besprechungen darüber, so wie über die gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Rechnen, 6 St. w. Herr Boelker. Numeriren. Die vier Species in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben, 6 St. w. Herr Boelker. Übungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung der Caspaireschen Methode.

Singen, 2 St. w. Herr Boelker. Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme. Die Tonleiter und kleine Lieder nach dem Gehör eingeübt.

Während der zweiten Hälfte des Lehrkurses haben die schwächeren Schüler der Klasse von Herrn Schulze 8 St. w. durch spracherläuternde Sprechübungen und durch Anleitung zum genaueren Verständnisse der Elemente des Rechnens eine Nachhilfe erhalten.

Sechste Klasse. Cötus B. (Vorbereitungsclassse für Cötus A.) **Ordinarius: Hr. Pr.-A.-R. Nothe.**

Religion, 2 St. w. der Direktor. C. Sechste Klasse, Cötus A.

Deutsch, 10 St. w. Herr Schulze. Wiederholung der Begriffswörter, Entwicklung ihrer Flexion. Kennenlernen der Formwörter mit Anschluß des Bindewortes in Verbindung mit dem Bilden einfacher Sätze. Übung im Unterscheiden der bekannten Wortarten. Kleine Aufsätze. Orthographische Übungen. Deklamation. Leseübungen einzeln und im Chore. Das Gelesene wurde erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Benutzt wurde der Klein-Kinderfreund von Dr. Köschin.

Latein, 4 St. w. Herr Rand. Nothe. Leseübungen. Auswendiglernen einiger Vokabeln aus Hermanns Lesebuche und mündliche und schriftliche Einübung der 5 Deklinationen.

Rechnen, 5 St. w. Herr Schulze. Die vier Species in unbenannten Zahlen gründlich wiederholt, in benannten Zahlen die Resolution, Reduktion, Addition und Subtraktion und Zeitrechnung im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Formenlehre, 2 St. w. Herr Rand. Nothe. Es wurden die verschiedenen Stellungen der geraden Linie, die Winkelarten, die Drei- und Vierecke, die Linien in und am Kreise an verschiedenen Körpern (Flächen, Winkel, Ranten, Ecken und Durchschnitte) zur Anschauung gebracht und Übungen im Nachzeichnen vorgenommen.

Geographie, 2 St. w. Herr Kand. Rothe. Die nothwendigen Vorbegriffe zur Geographie wurden erklärt und die Länder der östlichen Halbkugel an der Charte eingeübt.

Schreiben, 4 St. w. Herr Schulze. Einübung der einzelnen Buchstaben lateinischer und deutscher Schrift von dem Leichterem zum Schweren fortschreitend. Als häusliche Uebung wurden zu jeder Schreibstunde einige Zeilen aus dem Lesebuche sauber abgeschrieben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kand. Rothe. Die geraden Linien, verschiedene Winkel, Dreieck und Viereck und der Kreis wurden aus freier Hand geübt und nach leichten Vorbildern gezeichnet. Fähigere Schüler zeichneten als häusliche Uebung schon einige schwierigere Vorbilder nach.

Singen, 1 St. w. Herr Kand. Rothe. Nach dem Gehöre wurden die leichteren Choralmelodien eingeübt.

Sechste Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Sonntag.

Religion: Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Die biblische Geschichte des A. T. wurde auf eine der Fassungsgröße dieser Schüler angemessene Weise (erläutert auch durch Beispiele aus der Profangeschichte, vornehmlich der des Alterthums) erzählt. Das Walten göttlicher Vorsehung und Gerechtigkeit, das Nachahmungswürdige in dem Leben edler und frommer Menschen und das Warnende und Abschreckende in den Thaten der von Gott Gewichenen recht einleuchtend darzustellen, war der Hauptzweck dieses Unterrichtes. — Bibelsprüche, Kirchenlieder und das zweite und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ memorirt.

Deutsch, 10 St. w. Herr Sonntag. Leseübungen im Chöre und von einzelnen Schülern (wobei der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin benützt wurde), verbunden mit Wiedererzählen des Gelesenen. — Grammatik und orthographische Uebungen. Der reine einfache Satz, dabei das hauptsächlichste über das Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Subjekt, Prädikat und Attribut. Kleine Aufsätze.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Nach Hermanns Elementargrammatik nebst Expositions- und Kompositionsstoff wurde die Declination der Substantiva und Adjektiva, die Komparation der Adjektiva, die Gennsregeln und das Verbum Sum gelernt, und die in den §§ 44 bis 47, 266 bis 270 enthaltenen kurzen Sätze übersetzt.

Rechnen, 5 St. w. Herr Sonntag. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen.

Formenlehre, 2 St. w. Herr Sonntag. 1) Punkt. Anzahl der verschiedenen Stellungen einer bestimmten Zahl von Punkten. Anzahl der Richtungen zwischen einer gegebenen Zahl von Punkten. 2) Linie. Arten derselben. Punkt und Linie. Kombination der Lage von zwei, drei und mehreren geraden Linien in Beziehung auf Parallelismus und Nicht-Parallelismus. Anzahl der einzelnen und verbundenen Theile einer geraden Linie, in die sie durch Punkte zerlegt wird. Anzahl der Durchschnittspunkte einer gegebenen Zahl von geraden Linien und die dadurch entstehenden Strahlen und Strecken. 3) Winkel. Arten derselben. Anzahl der Winkel, welche von zwei, drei und mehreren geraden Linien gebildet werden können. Nebenwinkel und Scheitelwinkelpaare.

Geographie, 2 St. w. Herr Sonntag. Der erste Kursus von Boigts Leitfaden.

Schreiben, 4 St. w. Herr Sonntag.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Anfangsgründe der Planimetrie zum Zeichnen mit freier Hand; symmetrische Züge eigener Erfindung, vorgezeichnet an der Schultafel.

Singen, 1 St. w. Herr Kronke. Die Dur-Tonleitern wurden erklärt und das begriffsmäßige Singen durch kleine Lieder in verschiedenen Tonarten zu erreichen gesucht.

Fünfte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Stobbe.

Religion. Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Das Leben Jesu, sowohl in Betreff seiner äußern Schicksale, als auch vornehmlich des Zweckes seiner Sendung und des Geistes und wesentlichen Inhaltes seiner Lehre. Daneben und zum Theil in Verbindung damit: Wiederholung der Hauptereignisse aus der Geschichte des N. T. — Die als Hauptsache dabei angesehenen Anwendungen sind mit vielen Hinweisungen auf die Ereignisse des gewöhnlichen Lebens und auf die Beispiele, welche die Profangeschichte darbietet, begleitet worden. Bibelsprüche, Kirchenlieder und die fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus wurden aus den »Lernaufgaben u. s. w.« (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Die Elemente über Gliederung und Bestandtheile der Sätze wurden an Stücken aus Magers Lesebuche erläutert und durch mündliches Analysiren eingeübt. Wöchentliche Diktate, die von dem Lehrer zu Hause korrigirt wurden, dienen zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion. Eine Anzahl von Gedichten wurde auswendig gelernt.

Lesen, 2 St. w. Herr Sonntag. Ausgewählte Stücke aus Magers Lesebuche und aus dem Klein-Kinderfreund von Dr. Bösch.

Latein, 4 St. w. 2 St. Herr Oberlehrer Küster. In Hermanns Elementargrammatik wurden § 49 bis 53, § 58 bis 65 übersetzt, und hiermit Uebungen im Konstruiren, Analysiren und Retrovertiren verbunden. Von den in § 273 bis 277 enthaltenen deutschen Uebungsstücken wurde zugleich die schriftliche Uebersetzung angefertigt.

2 St. Herr Kand. Brandt. Grammatik. Es wurden die Deklinationen, die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba, wie deren Ableitung, eingeübt. Analyse. Komparation, Pronomina und Zahlwörter nach Hermanns Lesebuch § 6 bis 27.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Plöz I. Lektion 1 — 32, zum Theil schriftlich.

Rechnen, 4 St. w. Herr Sonntag. Wiederholung der vier Spezies in benannten Zahlen, Einübung derselben in Brüchen und Entwicklung der geometrischen Proportionen mit Anwendung auf gerade und umgekehrte Regel de tri und mit vorzüglicher Berücksichtigung des Kopfrechnens.

Geometrie, 1 St. w. Herr Sonntag. Geometrische und stereometrische Vorübungen nach Diesterweg.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Zweiter Kursus des Leitfadens von Voigt. Repetition des ersten Kursus. Versuche im Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Kand. Weiß. Geschichte des Alterthumes in biographischen Erzählungen und Erlernung der drei ersten Tabellen des Dr. Firsch.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Kand. Rothe. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Im Winter Säugethiere und Vögel nach dem eingeführten Lehrbuche von Neumann. Pflanzen und Thiere wurden von den Schülern nach Vorbildern gezeichnet.

Schreiben, 3 St. w. Herr Kronke. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Die Elemente des Zeichnens mit freier Hand wie in VI. A. gelehrt und hier erweitert durchgenommen; monatlich 2 St. planimetrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die mit Singstimme begabten Schüler beider Cötus der V. und VI. Klasse kombinirt. Das in der VI. A. Klasse Erläuterte wurde hier wiederholt, die Dur- und Moll-Tonleitern aufgestellt, Vorzeichnung und Rhythmus deutlich gemacht und bei vielen ein- und zweistimmigen Gesängen das Erlernte angewandt.

Fünfte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Hr. Kand. Brandt.

Religion, 2 St. w. der Direktor. S. Fünfte Klasse, Cötus A.

Deutsch, 6 St. w. mit Einschluß der beiden Lesestunden. Herr Kand. Brandt. Uebungen, die Redetheile schnell und sicher zu unterscheiden; häufige Wiederholung der Flexion. Satzlehre durch Satzbilder verdeutlicht. Die Schüler wurden dazu angeleitet, die Nebensätze nach dem Inhalt selbstständig zu bestimmen. Eine Stunde w. Deklamation und 1 Stunde Orthographie. Kleine Aufsätze. Wiedererzählen.

Latein, 4 St. w. Herr Kand. Brandt. An die Lektüre von Hermanns Lesebuche § 49—65 knüpfte sich die Erläuterung der nothwendigsten syntaktischen Regeln. In 2 Stunden w. wurden die Declinationen, die regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugationen eingeübt. Analyse und Ableitung der Verba. Exercitien aus Hermanns Kompositionsstoff § 266—280.

Französisch, 3 St. w. Herr Kand. Brandt. Aus Plöys Elementarbuche wurden die Lektionen 1—37 gelesen, die deutschen Abschnitte als Exercitien schriftlich übersetzt.

Rechnen, 4 St. w. Herr Kand. Rothe. Von den Brüchen: das Einrichten, Erweitern, Heben, Resolviren und Reduciren, die 4 Species und Entwicklung der geometrischen Proportionen bei gerader und umgekehrter Regel de tri wurde durch häusliche Arbeiten und Kopfrechnen eingeübt.

Geschichte, 1 St. w. Herr Kand. Brandt. Die schönsten klassischen Sagen, drei historische Tabellen (von Dr. Firsch) erläutert und memorirt. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte wurde in Biographien ausführlicher vorgetragen.

Geographie, 2 St. w. Herr Kand. Brandt. Aus Voigts Lehrbuche wurde Kursus I. und II. gründlich gelernt. Versuche im Kartenzeichnen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswäld. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Linneisches System. Im Winter: Säugethiere und Vögel. Pflanzen und Thiere wurden von den Schülern theils nach Vorbildern, theils nach der Natur gezeichnet.

Schreiben, 3 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Wie in dem Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Cötus A.

Vierte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Küster.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Ausführliche Erläuterung der ersten Hälfte des Lutherischen Katechismus, Uebungen im Nachschlagen der Bibel. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In 2 St. wurde nach Magers Sprachbuche die Lehre von den Satztheilen, den verbundenen Hauptsätzen, dem Satzgefüge und der Interpunktion durchgenommen und dabei Magers Lesebuche zu analytischen Uebungen benutzt. Zwei Stunden wurden zu stilistischen Uebungen verwandt. Die angefertigten Aufsätze bestanden theils in Nachbildungen von Musterstücken, theils in freien Arbeiten beschreibender oder erzählender Art, die selbst Gesehenes und Erlebtes zum Gegenstände hatten.

2 St. Herr Kand. Wetf. Deklamationsübungen nach Magers Lesebuche.

Latin, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) In 2 grammatischen Stunden wurde das Pensum der vorigen Klasse repetirt, und die Erlernung der Formlehre bis zu den unregelmäßigen Verben (inclusivo) weiter fortgeführt. In 2 St. wurde in Hermanns Elementarbuche § 107 bis 119, § 176 bis 190, § 312 bis 322 übersetzt; die lateinischen Uebungsstücke hies mündlich, die deutschen zugleich schriftlich.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Plog I. Kursus, Lekt. 33—68 zum Theil schriftlich. Daneben wurde aus Magers franz. Lesebuche (5te Aufl.) 1ster Kursus Nr. 2, 3, 5—9, 83—87, 41, 4,, und einige Stücke aus dem 6ten Abschnitte in Plog Elementarbuch gelesen.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen, (4 St.). Nach einer kurzen Wiederholung des Numerirens, der vier Species in unbenannten und benannten Zahlen trat schon ein längeres Verweilen bei der geraden und umgekehrten Regel de tri ein; dann wurden die Brüche ausführlich behandelt. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Proportionen folgte. Hieran schlossen sich andere Rechnungen des bürgerlichen Lebens an: Regula multiplex, Zins- und Gesellschaftsrechnungen und die Kettenregel. **K o p f r e c h n e n**.

b) Geometrie, (2 St.). Nach Koppes Lehrbuche wurden die fünf ersten Abschnitte durchgenommen, welche von Linien, Winkeln, Parallellinien und von der Kongruenz der Dreiecke handeln.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Aus Boigts drittem Kursus der allgemeine Theil und Europa. Repetition des zweiten Kursus. Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Geschichte des Mittelalters. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung nach Pflanzen, die auf Exkursionen von Schülern gesammelt wurden. Das natürliche System wurde so viel als thunlich zum Grunde gelegt. Zeichnen der Pflanzen mit Hervorhebung der charakteristischen Merkmale der einzelnen Familien, Im Winter Amphibien und Fische. Repetition einzelner Familien der Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. w. Herr Kronke. Nach eigenen Vorschriften.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Planimetrisches Figurenzeichnen mit freier Hand, Ornamente u. s. w., vorgezeichnet an der Tafel wie in Quinta, hier mit größerer Korrektheit und Schnelligkeit ausgeführt. Zeichnen nach Vorbildern: Ornamente; Theile menschlicher Figuren mit Andeutung von Schatten und Licht; Landschaftszeichnung u. s. w.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. — 5. Fünfte Klasse.

Vierte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Pred.

Amts-Rand. Weiß.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Mit Cötus A. kombiniert.

Deutsch, 6 St. w. Herr Rand. Weiß. In 2 Stunden wurde mit Anschließung an das Sprachbuch und Lesebuch von Mager analytisch und synthetisch die Lehre von den Theilen des einfachen Satzes, von der Interpunktion und die Lehre vom Satzgefüge gelehrt und geübt. 2 Stunden wurden zu stilistischen Übungen benutzt. Die angefertigten Aufsätze, die in Nacherzählungen von Musterstücken aus Beckers mythologischen Erzählungen, in Beschreibungen und Briefen bestanden, wurden nach vorhergegangener häuslicher Korrektur durchgegangen. — In 2 Stunden Lese- und Deklamationsübungen.

Latein, 4 St. w. Herr Rand. Weiß. In 2 Stunden wurde die Formenlehre erlernt und in der Stunde an Sätzen eingeübt. — In 2 Stunden wurde die Lehre vom Ablativus, Nominativus und Accusativus und von den Präpositionen an die Lektüre von Seidenstüders und Hermanns Lesebuch und Elementargrammatik geknüpft. Schriftliche Uebersetzungen und mündliche Retroversionen wurden gemacht. (Seidenstüder Stück 50 bis 54 und Hermann § 141—46, 274—77, 50—53, 306—311, 101—104, 106—112 wurden durchgenommen). Aus Seidenstüders Lesebuche Nr. 90 — 100 und Nr 50 — 66 theils nur mündlich, theils auch schriftlich übersetzt und die Schüler in Retroversionen des im Buche Uebersetzten geübt.

Französisch, 4 St. w. Herr Rand. Weiß. In 1 Stunde wurde aus Magers Franz. Lesebuche, I. Kursus (5te Auflage) Nr. 2, 4, 7, 8, 9, 10, 24, 27, 28 gelesen und schriftlich übersetzt. Die Konjugation der regelmäßigen Verben in Verbindung mit dem Pronominalobjekt wurde durch Exercitien eingeübt und nach der Korrektur zum Theil gelernt. Abschn. 42 — 68. Abschn. VI. (Fabeln) 1 — 13, 15 — 22, 24, 26, 31 wurden mündlich und schriftlich eingeübt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Kand. Weis.

a) **Praktisches Rechnen**, 4 St. Kurze Wiederholung des Numerirens, der 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen, der geraden und umgekehrten Regel de tri. Ausführliche Behandlung der Bruchrechnung und der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Proportionen. Regula multiplex, Zins- und Gesellschaftsrechnung und die Kettenregel.

b) **Geometrie**, 2 St. Aus Koppes Lehrbuche wurde Abschnitt 1—5 durchgenommen, die von Linien, Winkeln, Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke handeln.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Naturgeschichte, 2 St. w. Hr. Oberlehrer Dr. Gieswald.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke.

Schreiben, 2 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Fünfte Klasse. Coetus A.

} Wie in Coetus A.

Dritte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Systematisch zusammenhängender Vortrag der christlichen Glaubenslehre und zwar mit Rücksicht auf den Katechismus und auf die biblische Geschichte.

Deutsch, 4 St. w., 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Gedichte aus Nagers Lesebuche erläutert und dann gelernt, andere Gedichte dem Inhalte und der Form nach besprochen und Einzelnes über die Verfasser dieser Stücke hinzugefügt. 2 St. Herr Kand. Brandt. Freie Vorträge. Uebung im Disponiren. Alle 3 bis 4 Wochen wurde ein Thema in einem schriftlichen Aufsatz bearbeitet, nach Besprechung desselben Korrektur.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Lektüre (2 St.). Aus dem Cornelius Nepos wurden Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon und Lysander gelesen. 2) Grammatik und Exercitia (2 St.) Repetition der Formenlehre. Mehrere der wichtigsten syntaktischen Regeln, zu deren Besprechung die Exercitia Veranlassung gaben, wurden memoriert.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Lektüre (2 St.) Aus Nagers Lesebuche (5te Auflage) I. Kursus 10 — 13, 16, 26, 45 — 50, 67 93, wovon einige Fasseln auswendig gelernt wurden. — 2) Grammatik (2 St.). Die unregelmäßigen Verben nach Plösch II. Kursus, Lekt. 1 — 28 mündlich und schriftlich.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. Der Aussprache und den Leseregeln wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Grammatik wurde durchgenommen und die dazu gehörenden Uebungsstücke schriftlich und mündlich übersetzt. The Guide through London (I. Seite 103—117) wurde vorbereitet und übersetzt. Mehrere Gedichte wurden anwendig gelernt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen (2 St.). Außer den bei der vierten Klasse genannten Rechnungsarten wurden Diskonto, Agio, Tara, Prozent, Termin- und Allegationsrechnungen durchgenommen. Kopfrechnen.

b) Arithmetik (2 St.). Dezimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Einschließungszeichen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades und arithmetische Progressionen bildeten den Gegenstand des Unterrichts.

c) Geometrie (2 St.). Aus Koppes Lehrbuche wurden die ersten neun Abschnitte durchgenommen, deren Hauptinhalt die Sätze über Kongruenz und Gleichheit der Figuren, und Sätze über den Kreis bilden.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Boigts Zeitfaden, Kursus IV., Europa, wurde gelernt. Die betreffenden Abschnitte aus Kursus III. wurden wiederholt. Vielfache Uebungen im Kartenzichnen zum Theil nach der Gauss'schen Konstruktionsmethode. Zur Prüfung des Gelernten wurden von den Schülern Karten aus dem Gedächtnisse in der Klasse gezeichnet.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Alte Geschichte. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturwissenschaften, 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer wirbellose Thiere. Im Winter Mineralogie. Namentlich wurden die technisch-wichtigen Fossilien besprochen.

b) Physik (2 St.). Die ersten vier Abschnitte aus Koppe's Physik.

Schreiben. Häusliche Uebung nach Vorschriften von Herrn Kronke, geleitet und beaufsichtigt von dem Direktor.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Zeichnen mit freier Hand: Ornamente, Theile des menschlichen Körpers, Blumen und Landschaften vollständig ausgeführt.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Kombiniert mit V. A. und B. und auch mit I., II., III.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Gronau.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Mit der ersten Klasse kombiniert.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze, freie Vorträge. Aus der Grammatik die Lehre vom Periodenbaue. Lektüre ausgewählter Stücke.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Lektüre 2 St. Von Caesaris bellum civile wurde der größte Theil des dritten Buches gelesen. 2) Grammatik 2 St. Die Regeln über den Gebrauch der Kasus, Tempora und Modi wurden gelernt, Exercitien und Extemporalien angefertigt.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Grammatik: 1 St. Plög II. Lekt. 29 — 62, und 1 St. Extemporalien und Exercitien. 2) Lektüre (2 St.). Nagers franz. Lesebuch (4te Auflage) II. Nr. 1—7, 28, 50, 51, 53, 75, 94, 96.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. Die Grammatik wurde vollständig wie-
derholt. Aus dem Deutschen ins Englische wurden aus des Lehrers Grammatik von Part II. S.
94 — 99 (Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika) schriftlich und dann wieder münd-
lich übersetzt. Aus dem Englischen wurde Part II. S. 120, 121 u. S. 144—160 übersetzt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen (1 St.). Außer dem bei den frühern Klassen Erwähnten wurde
die Rabatt- und Kursrechnung, die Berechnung des Schrots und Korns und des Paris
der Münzen gelehrt. Dann trat eine vollständige logarithmische Behandlung der Zinses,
Zins-Rechnung ein und den Beschluß machten Amortisationsrechnungen, Kopfrechnen.

b) Arithmetik (2 St.). Das Ausziehen der Kubikwurzeln, die Potenzienlehre für nega-
tive und gebrochene Exponenten, die Logarithmen, die Gleichungen des ersten Grades mit
mehreren unbekanntem Größen, die quadratischen Gleichungen und die geometrischen Pro-
gressionen boten den Lehrstoff dar.

c) Geometrie (3 St.). Die Planimetrie wurde nach Koppe durch die Lehre von der Aehn-
lichkeit gradliniger Figuren und von der Ausmessung derselben und des Kreises beendigt.
Vom goldenen Schnitte. Ebene Trigonometrie. Lösung geometrischer Aufgaben. Feldmessen.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Specielle Geographie der
außereuropäischen Erdtheile. Repetition von Europa nach dem III. und IV. Kursus von Voigt.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Geschichte des Mittelalters, vornehmlich in
Betreff des Kulturzustandes, des Geistes und der Sitten dieser Zeit und der von ihr gegebenen
Grundlage gegenwärtiger Zustände. Das Entstehen und die allmähliche Ausbildung und Erweiterung
des Brandenburgisch-Preussischen Staates wurde dabei vornehmlich hervorgehoben und bis auf die
Neuzeit fortgeführt. Daneben in jeder Stunde Rückblicke auf historisch merkwürdige Zeitabschnitte,
Ereignisse und Personen, sowie auch eine zusammenhängende Wiederholung des Laufs der Welt-
begebenheiten, wobei die von dem Lehrer entworfene sinnbildliche Geschichtstabelle „Strömungen
der Völker- und Staatengeschichte durch die Jahrhunderte vor und nach Christus,“ die sich nebst ei-
ner gedruckten Erklärung in lithographirten, von den Schülern selbst kolorirten Exemplaren in den
Händen derselben befindet, benutzt wurde. — Zur Erleichterung dieser Repetition hat der Lehrer in
tabellarischer Form „Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule“
zusammengestellt und abdrucken lassen.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

- a) Naturgeschichte (2 St.). Botanik. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Zoologie.
- b) Physik (2 St.). Ausführliche Besprechung der vier ersten Abschnitte aus Koppe's Lö-
sung von zahlreichen physikalischen Aufgaben.
- c) Chemie (2 St.). Metalloide.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der ersten Klasse kombiniert.

Singen, 2 St. Herr Kronke. S. erste Klasse.

II. Jahrgang. I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. (I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.)
I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. (I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.)
I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. (I. St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.)

Erste Klasse. Ordinarius: Der Direktor.

Religion, 2 St. w. (mit der zweiten Klasse kombinirt) der Direktor. Es wurde in der einen Stunde die ältere und mittlere Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation durchgegangen, wobei dann die zur Sprache gebrachten Unterscheidungslehren neu entstandener Kirchen und Sekten und die zu Streitpunkten gewordenen Bibelfstellen und Dogmen. Veranlassung gaben, diese Abschnitte der Religionslehre wiederholungsweise ins Gedächtniß zu rufen und zu erörtern. Die „Chronologischen Memoranda“ (S. zweite Klasse) geben in einer besondern Rubrik die Hauptmomente der christlichen Kirchengeschichte an, und wurden bei einer Repetition dieser Geschichte zum Grunde gelegt. In der zweiten Stunde wurde der Brief an die Römer gelesen, aus den Evangelien ergänzt und erläutert, und daraus die Lehre von der Rechtfertigung und Heiligung des Menschen entwickelt.

Deutsch, 4 St. w. und zwar a, (2 St. w.). Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen. Aufsätze, freie Vorträge, Poetik, Lektüre. — b, Geschichte der deutschen Nationalliteratur von der zweiten Schlesiſchen Schule bis zur Sturm- und Drang-Periode. (2 St.) der Direktor. Als Leitfaden wurde dabei der Grundriß der „Geschichte der deutschen Literatur von D. Lange“ benützt. Zur Uebersicht des Zusammenhanges und der Zeitfolge diente eine besondere Rubrik in den von dem Direktor entworfenen historischen Tabellen: „Chronologische Memoranda u. s. w.“ S. zweite Klasse. — Die Geschichte der älteren deutschen Literatur wurde wiederholt.

Latin, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Eine Stunde Exercitien und Extemporalien. Zwei Stunden Lektüre der Aeneide VI. und die Hälfte von VII.; 1 Stunde wurden in der Clío die Abschnitte XI. bis XVII. (Curtius) XX. bis XXIII. (Livius) gelesen.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Lektüre 2 St. Im Sommer Corinna liv. IX. — XV. (nach dem Westermannschen Auszuge) und Segur liv. XII.; im Winter Racine (Iphigenie) und Ponsard (Agnès de Méranie). 2) Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten. 3) Literaturgeschichte seit 1700.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. Die Grammatik wurde ausführlich durchgenommen; die auf die verschiedenen Redetheile bezüglichen deutschen Uebungsstücke aus des Lehrers Grammatik mündlich übersetzt und die Regeln durch selbstgewählte freie Beispiele erläutert. Vorberichtet und gelesen wurden The Chimes von Ch. Dickens und Macbeth von Shakspeare. Die englische Literaturgeschichte wurde wiederholt. Eine ausführliche Abhandlung über Milton's Paradise Lost wurde zu Exercitien benützt. Mehrere freie Aufsätze und Extemporalien wurden angefertigt und einige größere Gedichte auswendig gelernt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen (1 St.). Conto Courant, Abschlagszahlung, Wechselreduktionen mit Spesen und Rentenrechnung.

b) Arithmetik (2 St.). Quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen, diophantische Gleichungen, reciproke Gleichungen des vierten Grades. Die Lehre vom Maximum. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz für positive, negative und gebrochene Exponenten, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Polygonal- und Pyramidalzahlen. Die logarithmische und Exponentialreihe. Kettenbrüche. Die Uebungsaufgaben, welche so viel als möglich aus dem praktischen Leben genommen wurden, boten hinreichende Gelegenheit zu Wiederholungen dar, welche in alle Pensa der früheren Klassen eingriffen.

c) **Geometrie** (3 St.). Nach einer gründlichen Wiederholung und einer nicht unbeträchtlichen Erweiterung der Stereometrie und ebenen Trigonometrie kam die neuere Geometrie an die Reihe. Es kamen dabei die harmonischen Verhältnisse bei einer Linie, beim Viereck und beim Kreise zur Sprache, die Ähnlichkeitspunkte bei geradlinigen Figuren und bei Kreisen, dann die radikale Aye. Anwendungen der neuern Geometrie wurden gemacht auf die Physik, auf die Feldmessaunst, auf die rechtwinklige Durchschneidung der Kreise und namentlich auf das Apollonische Problem. Reihenentwicklung der trigonometrischen Funktionen. Geometrische Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Ausführliche Geographie europäischer Länder. — Repetition außereuropäischer Erdtheile.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Die Hauptereignisse der neueren und neuesten Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen. Dabei stets wiederholende, das Gelernte erweiternde Rückblicke auf wichtige Geschichtsabschnitte, Ereignisse und Personen. Es wurden Parallelen gezogen, Ursachen und Wirkungen zusammengestellt, der Einfluß mächtiger Charaktere auf Ereignisse und Umgestaltung des Bestehenden, so wie umgekehrt der Einfluß großer Ereignisse auf Charaktere und Handlungsweise historischer Personen wurde erwogen; dabei überall auf Chronologie, Genealogie u. s. w. Rücksicht genommen und auf diese Weise die Bekanntschaft mit dem geschichtlichen Materiale theils vermehrt, theils zum richtigen Verständnisse gebracht. Zur genaueren Orientirung auf dem großen Felde der Geschichte wurde die bei der zweiten Klasse bereits erwähnte sinnbildliche Geschichtstabelle (die Strömungen der Völker, und Staatengeschichte u. s. w.) benützt, und auf derselben nicht nur die alte und mittlere Geschichte ihren Hauptmomenten nach wiederholt, sondern auch das aus der neueren und neuesten Vorgetragene in seinem Zusammenhange mit jenem Früheren überschaut. Zur Erleichterung dieser Wiederholungen dienten die „Chronologischen Memoranda.“

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

- a) **Naturgeschichte** (1 — 2 St.). Wiederholung und Erweiterung der Zoologie.
b) **Physik** (2 — 3 St.). Im Sommer (2 St.): Lehre von der Wärme. Lösung physikalischer Aufgaben. Im Winter (3 St.). Galvanismus.
c) **Chemie** (2 St.). Metalle.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der zweiten Klasse kombinirt. Freies Handzeichnen, wie in der III. Klasse und nach Geometriekörpern. Ein halbes Jahr hindurch 1 St. freies Handzeichnen und 1 St. Projektionslehre (Zeichnung mit rechtwinklig parallelen Sehelinien). Punkte, Linien, Flächen, sich schneidende Flächen, die regelmäßigen Geometriekörper, die sich durch dringenden Körper, (Oktaeder und Würfel u. s. w.) wurden gezeichnet. — I. Klasse außerdem noch 1 St. w. (während des letzten Vierteljahres): theoretischer Unterricht in der Perspektive.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die erste Singabtheilung besteht aus Schülern der I., II. und III. und einigen Schülern der IV. und V. Klasse. Theilweise Wiederholung des in den untern Klassen Gelernten. Vierstimmige Gesänge von anerkannt guten Meistern wurden einstudirt und der Kirchengesang so viel als möglich zu fördern gesucht.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der zweiten Klasse kombinirt. Freies Handzeichnen, wie in der III. Klasse und nach Geometriekörpern. Ein halbes Jahr hindurch 1 St. freies Handzeichnen und 1 St. Projektionslehre (Zeichnung mit rechtwinklig parallelen Sehelinien). Punkte, Linien, Flächen, sich schneidende Flächen, die regelmäßigen Geometriekörper, die sich durch dringenden Körper, (Oktaeder und Würfel u. s. w.) wurden gezeichnet. — I. Klasse außerdem noch 1 St. w. (während des letzten Vierteljahres): theoretischer Unterricht in der Perspektive.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die erste Singabtheilung besteht aus Schülern der I., II. und III. und einigen Schülern der IV. und V. Klasse. Theilweise Wiederholung des in den untern Klassen Gelernten. Vierstimmige Gesänge von anerkannt guten Meistern wurden einstudirt und der Kirchengesang so viel als möglich zu fördern gesucht.

Den Unterricht in der **polnischen Sprache** ertheilte Herr Rafowski. (S. Seite 3) vier Mal wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Mittags. Die daran Theil nehmenden Schüler aller Klassen wurden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte in zwei Abtheilungen, und zwar jede derselben 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die zweite (untere) Abtheilung lernte aus dem Uebungsbuche Wypis die richtige Aussprache, das korrekte Lesen und die Anfangsgründe der Grammatik, memorirte Vokabeln und versuchte sich in leichten Uebersetzungen der Lesestücke des genannten Buches. Die erste benutzte das Lernbuch von Poplinski zum Einüben der nothwendigsten grammatischen Regeln und zum Uebersetzen schwierigerer Stücke.

Der Unterricht im **Turnen** ist den Schülern, welchen es von ihren Eltern vergönnt wurde, daran Theil zu nehmen, auch im vergangenen Sommer für ein geringes Honorar wöchentlich zwei Mal von Herrn Grünig ertheilt worden.

Beaufsichtigung und Nachhülfe bei ihren Schularbeiten können die Schüler von den Herren Sonntag, Rothe und Schulze erhalten; sowie auch Privatunterricht im Zeichnen von Herrn Kronke.

III. Schüler-Zahl.

Diese belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 537. Es sind seitdem 84 abgegangen, dagegen 115 aufgenommen worden, so daß die Schule jetzt 568 Schüler zählt, von denen sich 13 in I., 37 in II., 63 in III., 51 in IV. A., 57 in IV. B., 67 in V. A., 70 in V. B., 79 in VI. A., 58 in VI. B., 74 in VII. befinden. — Durch den Tod verlor die Schule am 19. Aug. den fleißigen, wohlgesitteten Sekundaner Robert Theodor Barisch, der an einer Lungenkrankheit, und am 10. Oktober den freundlichen Quartaner Gustav Rosenberg, der an der Cholera starb. Beide wurden von dem Direktor und von den Ordinarien und Schülern ihrer Klassen zu ihren Ruhestätten begleitet, an welchen der Erstere ein Gebet hielt, und die Schüler ein Grablied sangen.

IV. Schul-Chronik.

Einer hohen Ministerialverfügung gemäß fand am 25. Sept. 1855 in der Schule eine Jubelfeier des vor 300 Jahren geschlossenen Augsburgischen Religionsfriedens statt, an welcher die Lehrer und sämtliche evangelische Schüler Theil nahmen. Sie begann mit einem Choralgesange, nach welchem Luthers Glaubenshymne „Ein feste Burg ist unser Gott“ vierstimmig vorgetragen wurde. Der Direktor hielt sodann die Festrede, der sich ein Lob- und Danklied anschloß. — Am 15. Oktober feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Sämmtliche Schüler waren mit den Lehrern in der Aula versammelt. Dem vierstimmigen Vortrage einer Hymne folgte ein Choralgesang, diesem die von dem Direktor gehaltene Festrede, und ein Choral schloß die Feierlichkeit. Abends war das Schulhaus erleuchtet. — Die Schule ließ auch den Tag, an welchem Herr Oberlehrer Gronau ihr vor 25 Jahren feierlich zugeführt worden war (6. December), nicht unbeachtet. Der treue und gewissenhafte Lehrer, der nicht nur durch seine Kenntnisse und durch seinen Fleiß, sondern auch durch das von ihm gegebene gute Beispiel einer frommen und redlichen Gesinnung ein Vierteljahrhundert hindurch so segensreich in ihr gewirkt hatte, fand, als er an diesem Tage zur Abhaltung seiner Lehrstunden erschien, sämtliche Lehrer und Schüler in der Aula versammelt und wurde in herzlicher Weise mit einem Choralgesange und mit einer von dem Direktor an ihn gerichteten Ansprache begrüßt. — Die Schule nahm an

dem Turnfeste Theil, welches auf Anordnung des Turnrathes am 11. Juli im Täschenthale statt fand.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

Für die Schulbibliothek wurden — neben den Fortsetzungen des Grunert'schen Archives für Mathematik u. s. w., der „Kunstwerke des Alterthumes von Meuzels, des Deutschen Wörterbuches von Grimm“ der „höheren Bürgerschule von Bogel und Körner“ und der „Reisen A. v. Humboldts nach Amerika, von Klette“ — die vier Jahreszeiten von Rosmüllers, die „Deutsche Geschichte in Bildern von Bülow“, Löwenthal's „Klassische Vorschule (5 Bände)“, Petermann's „Mittheilungen“, Burmeister's „Geologische Bilder“, Heiß' „Lehrbuch der Geometrie“, Rambly's „Elementar-Mathematik“, Bd. VI.—VIII. von Macaulay's „History of England“ angekauft. — An Geschenken erhielt die Schulbibliothek von Dr. Gnüge zu Erfurt die von ihm verfassten „Gesetze der Französischen Sprache. Erfurt 1855“, — von der Jakobyschen Buchhandlung in Marienwerder: „Borussia von Lehmann Zweite Aufl. Marienw. 1855“, von der Förstemann'schen Buchhandlung zu Nordhausen: „Sörgels Liederbuch für Schulen. Nordh. 1854“, — von der Hirt'schen Buchhandlung zu Breslau: „Schillings Grundriß der Naturgeschichte 1.—3. Theil. Sechste Bearbeitung. Breslau 1855“, von der Grotz'schen Buchhandlung in Hamm: „Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Reals- und höhere Bürgerschulen, von Hopf und Paulsief. Theil I. Abth. I. Hamm 1855“, — von der Bieweg'schen Buchhandlung in Braunschweig: „Sammlung von gemischten Rechenaufgaben von Stammer. Braunschw. 1855“, und „Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch von Zugerlaw. Braunschw. 1855“, — von der Röhres'schen Buchhandlung in Graudenz: „Lateinisches Vokabularium von Lenz. Graudenz 1855“, — von der Herbig'schen Buchhandlung in Berlin: „Lehrbuch der Franz. Sprache von Plöy. Kursus I. 11te Aufl. Berlin 1855“, und „Lehrbuch der Englischen Sprache von Prince, Smith. Kursus I. Berlin 1855“, — von der Bertelsmann'schen Buchhandlung in Gütersloh: „Praktische Anleitung zur Buchstabenrechnung und Algebra von Heuser. Gütersloh 1855“.

An Apparaten für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind angeschafft worden: ein Lötrohrgebläse, ein Gasentwicklungs-Apparat, einige Retorten u. dgl. Die Sammlung der Chemikalien wurde bedeutend vermehrt, und durch technisch wichtige Stoffe (Farbestoffe, Gerbestoffe u. s. w.) um Vieles vervollständigt. Dazu kamen: ein Barometer, ein Apparat zu Newton's Farberingen, ein Trisknopf, ein Luftballon, eine Tangentenboussole, eine thermo-elektrische Kette, eine Wellenscheibe nach Müller, zur Erklärung der Wellengesetze, eine Blase mit Messingbahn, einige Linsen, ein Multiplikator mit asiatischen Nadeln, ein Apparat zur Zersetzung des Wassers und zur Magnetisirung des Eisens, eine Bleiscale, ein Picnometer, Haarröhrchen u. d. gl. — Die naturgeschichtlichen Sammlungen wurden durch eine nicht unbedeutende Zahl Conchilien, Versteinerungen, Pflanzenabdrücke und schönen Krystallen von Quarz, Feldspath u. s. w. so wie auch durch die von den Herren Brischke, Grenzberg und Kliever geschenkten Exemplare von Wespen und Schmetterlingen beträchtlich vermehrt.

Für den Unterricht im Zeichnen ist ein Vorrath von leichteren und schwereren Vorlegeblättern angeschafft worden.

VI. Abiturientenprüfung

sand am 1. März d. J. statt, und es war dazu von der Hochverordneten Königl. Regierung Herr Regierungsrath Dr. Dittl, von dem Hochlöblichen Magistrat unserer Stadt Herr Stadtrath Dodehoff als Kommissarius deputirt worden.

Zu den schriftlichen Arbeiten hatten die Examinanden folgende Themata erhalten:

im Deutschen: Warum ist die Achtung vor dem Gesetze so wichtig für das Bestehen der menschlichen Gesellschaft?

im Lateinischen: Retroversion der Stelle: Caesar de bello Gallico III. 28.

im Französischen: Portrait de Pierre le Grand;

im Englischen: The History of Charlemagne;

in der Mathematik:

Arithmetische Aufgaben: 1. Die Summe der beiden äußern Glieder einer geometrischen Proportion ist 17, die Summe der beiden mittlern Glieder 11, die Summe der Kuben aller 4 Glieder 3724; — wie heißt die Proportion?

2. Es hat Jemand ein Gefäß mit 100 Maß Wein, wovon ihm das Maß 12 Sgr. kostet. Er nimmt davon 5 Maß ab, und gießt dafür 5 Maß bessern Wein, wovon jedes Maß 18 Sgr. kostet, hinzu. Von dieser Mischung nimmt er wieder 5 Maß ab, und gießt dafür wieder 5 Maß a 18 Sgr. hinzu. — Wieviel Mal muß er dieses Abgießen des schlechtern und dieses Zugießens des bessern Weines wiederholen, wenn zuletzt ein Quart der Mischung 15 Sgr. 10 Pf. kosten soll?

Geometrische Aufgaben: 1. in einem rechtwinkligen Dreiecke kennt man eine Kathete und von der Hypotenuse das nicht anliegende Segment; — man soll das Dreieck konstruiren.

2. Die Punkte A, B, C, D, E liegen in dem Umfange eines Kreises. Man kennt die Entfernungen der Punkte A, B, C von einander und auch den Winkel, unter welchem die Linie D E von einem jener drei Punkte aus gesehen wird; — wie groß ist die Linie D E?

in den Naturwissenschaften:

aus der Chemie: Wie benutzt der Techniker die Thiersehnen und Thierknochen am Zweckmäßigsten?

aus der Physik: 1) Es sollen a) die allgemeinen Gleichungen für einen concaven sphärischen Hohlspiegel abgeleitet, aus ihnen die Gesetze gefolgert und b) die Aufgabe gelöst werden: Es soll bei einem sphärischen Hohlspiegel vom Halbmesser $r = 24$ Zoll die Abweichung wegen der Kugelgestalt für solche Strahlen gefunden werden, die parallel der Spiegelaxe und in Punkte des Spiegels auffallen, die von seiner Mitte um einen dem Mittelpunktswinkel $w = 20^\circ$ zugehörigen Bogen entfernt sind; —

2) Es soll bewiesen werden, daß an einem Quadrantenelektrometer sich die Intensitäten der Elektrizität wie die Kuben der Sin. des halben Ausschlagswinkels des Pendels verhalten;

3) Eine hölzerne massive Kugel von 10' Halbmesser und 0,6 specifischem Gewicht taucht wie tief in Wasser? (Die kubische Gleichung soll vollständig gelöst werden);

4) Ein Walzenkessel einer Dampfmaschine sei an seinem cylindrischen Theile 18' lang und 4, 5' weit. Es soll in demselben Dampf von 3 Atmosphären erzeugt werden, welchen Durchmesser soll das Sicherheitsventil mit direkter Belastung erhalten?

Nach dem Schlusse der Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife die Examinanden Wilhelm Richter, (geboren zu Kopenhagen, beinahe 16 Jahr alt, seit Ostern 1847 Schüler der St. Johannis Schule, seit Ostern 1854 Primaner) — mit dem Prädikate „Vorzüglich“ bestanden“;

William Martin Gustav Claassen (geb. zu Danzig, beinahe 18 Jahr alt, seit Ostern 1845 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1853 Primaner) — mit dem Prädikate „Gut bestanden“;

Karl Heinrich Leopold Hartwig (geb. zu Danzig, 18½ Jahr alt, seit Michaeli 1851 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1854 Primaner) — mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden“, und

Karl Emil Löper (geb. zu Neustadt, ließ sich, um den Lebensberuf, dem er sich nach seinem Abgange aus Prima einer andern höhern Bürgerschule gewidmet hatte, mit einem ihm zusagenderen vertauschen, zu können, zur Erwerbung des dazu nöthigen Maturitätszeugnisses im August 1855 in Prima der St. Johannis-Schule aufnehmen) — mit dem Prädikate „Hinsreichend bestanden“.

VII. Das öffentliche Examen,

zu welchem wir hiermit ergebenst einladen, wird in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens seinen Anfang nehmen. Die dabei vorkommenden Gegenstände sind:

Vormittags.

Choralgesang und Gebet.

Vierte Klasse. A. Deutsch — Herr Oberlehrer Küster.

B. Latein — Herr Kand. Weiß.

A. u. B. Geographie — Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Dritte Klasse. Geometrie — Herr Oberlehrer Gronau.

Französisch — Herr Oberlehrer Stobbe.

Zweite Klasse. Arithmetik — Herr Oberlehrer Gronau.

Englisch — Herr Friedländer.

Erste Klasse. Physik — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Latein — Herr Oberlehrer Küster.

Geschichte — Der Direktor.

Vor dem Abtreten jeder Klasse werden von einigen Schülern derselben memorirte Gedichte in englischer, französischer oder deutscher Sprache vorgetragen werden.

Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.

Rede des Direktors zur Entlassung der Abiturienten.

Abschiedsworte des Abiturienten Hartwig, in deutscher Sprache.

Beantwortung derselben von dem Primaner Dan in englischer Sprache.

Nachmittags (2½ Uhr).

Siebente Klasse. Lesen) — Herr Schulze (an Stelle des von einer Krank-

Rechnen) heit noch nicht völlig wieder genesenen Herrn Böcker).

Sechste Klasse. A. Deutsch — Herr Sonntag.

B. Geographie — Herr Kand. Nothe.

A. u. B. Religion — der Direktor.

Fünfte Klasse. A. Französisch — Herr Oberlehrer Stobbe.

B. Naturgeschichte — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

A. u. B. Latein — Herr Kand. Brandt.

Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.

Schlußgebet — Choralgesang.

Der Schulunterricht wird nach dem Examen noch bis zum 19. März fortgesetzt, an welchem Tage die Vertheilung der Vierteljahrs-Genjur und die Berufung in höhere Klassen Statt finden.

VIII. Aufnahme neuer Schüler.

Der neue Unterrichtskursus beginnt am 31. März d. J. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 27., 28. und 29. März während der Vormittagsstunden in meiner Wohnung (Heil. Geistgasse No. 77.) bereit.

Löschin.